

Presseerklärung

Im Oktober wurde nach 46 Jahren der Paulus-Altar, der zuletzt in der Thomaskirche stand, zurück in die Universitätskirche gebracht und an dem Ort, wo er Jahrhunderte lang gestanden hatte, wieder aufgestellt. Das war eigentlich eine Sternstunde für die Universität und für die ganze Stadt. Am 2. Dezember fand anlässlich des dies academicus im Altarraum der neuen Universitätskirche eine Altargrundsteinlegung statt.

Diese Grundsteinlegung ist ein geistlicher Akt mit einer gottesdienstlichen Feier. Die Universitätsleitung hatte hierzu ca. 100 ausgewählte Gäste eingeladen. Wir bedauern, dass durch diese Beschränkung der Teilnehmer viele Menschen, die sich mit Interesse, mit Beharrlichkeit und z.T. auch mit sehr viel Geld jahrelang für den Wiederaufbau der Universitätskirche eingesetzt haben, keinen Einlass erhielten und ein an sich freudiger Anlass wiederum zum Ärgernis wurde. Viele Leipziger wurden ausgesperrt. Im Altarraum wäre ausreichend Platz für alle gewesen..

Die Rektorin trägt persönlich die Verantwortung für diese Entscheidung. Wir verwahren uns entschieden gegen die Art und Weise, wie hier Menschen an der freien Religionsausübung gehindert wurden und erwarten für die Zukunft, dass sich so etwas nie wiederholt.

Leipzig, den 4.12.2014